

Lebensqualität sichern – mit echten Lösungen



Nein zur Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!»



Ursula Zybach, Nationaratin SP.

Ich erlebe dasselbe wie viele Menschen, die zunehmend besorgt sind: Die Schweiz verändert sich. Wohnungen werden teurer, zu Spitzenzeiten sind die Züge voller und die Staus auf den Strassen länger. Unsere Infrastruktur gerät zunehmend unter Druck. Diese Sorgen sind real – auch bei uns in Spiez und im Berner Oberland.

Doch die Chaos-Initiative der SVP liefert keine echten Lösungen. Sie ist auch nicht nachhaltig. Sie suggeriert lediglich, dass komplexe Herausforderungen mit einem starren Bevölkerungsdeckel gelöst werden könnten.

Dabei ist das Bevölkerungswachstum eine natürliche Folge unseres Wirtschaftswachstums – unserer Schweizer Erfolgsgeschichte! Unsere Region lebt ganz besonders von Menschen, die flexibel sind und anpacken – im Tourismus, in der Gastronomie oder im Gesundheitswesen. Doch die Limitierung der Zuwanderung und damit auch des Familiennachzugs ist sowohl menschenunwürdig als auch zu einfach. Dies würde unsere Le-

bensqualität und Versorgungssicherheit verschlechtern. Bereits heute fehlen vielerorts Fachkräfte. Die Initiative würde dieses Problem verschärfen, nicht lösen. Wollen wir wirklich noch mehr Restaurants, die geschlossen bleiben, weil das Personal fehlt? Wollen wir wirklich noch länger warten, bis wir einen Termin bei der Ärztin kriegen?

Was wir brauchen, sind mutige Massnahmen: Bezahlbarer Wohnraum, kluge Raumplanung, weitsichtige Investitionen in unsere Infrastruktur und in die Ausbildung der Fachkräfte von Morgen. Das schützt unsere Lebensqualität und bringt uns tatsächlich weiter. Was wir nicht brauchen, sind Stillstand, Angstmacherei, eine Zweiklassengesellschaft und Abschottung.

Die Schweiz ist immer stark, wenn sie Herausforderungen mit Vernunft statt mit Schlagworten angeht. Darum brauchen wir Lösungen mit Augenmass – nicht eine Initiative, die nur Probleme schafft und unsere Lebensqualität gefährdet!